

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1834

4 (26.1.1834)

Durlacher Wochenblatt.

Sonntag

N^o. 4.

den 26. Januar 1834.

In Folge Erlasses des Großherzoglichen Polizeiamts Karlsruhe vom 16. d. M., Nr. 501., wird hiemit bekannt gemacht, daß auf dem Viehmarkt in Karlsruhe oder sonst dorten kein Kalb feil geboten werden darf, bei welchem nicht die erforderlichen 8 Schneidzähne sichtbar sind. Wer demungeachtet mit einem solchen Kalb den dortigen Viehmarkt besucht, oder ausser diesem dasselbe feil bietet, wird zurückgewiesen, und in 5 fl. Strafe verfällt.

Diese Verfügung tritt vom 1. März d. J. an in Wirksamkeit.

Durlach am 20. Jan. 1834.

Bürgermeister - Amt.
W e y ß e r.

Aue. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 6. Februar d. J., werden in dem hiesigen GemeindeWald 66 forlene Bau- u. Säglöge, 20 Stamm Birken, 55 Klafter gemischtes Holz und 4000 gemischte Wellen gegen baare Zahlung versteigert.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei der Brücke im Killisfeld.

Aue den 22. Januar 1834.

Bürgermeister Amt.
E b e r h a r d t.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Montag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, läßt Hr. Kammerrath Dollmättsch in Karlsruhe folgende Liegenschaften auf hiesigem Rathhaus nochmals öffentlich versteigern, als:

- 1 Brtl. 59 Ruthen Acker auf der untern Neuth, neben Färbermeister Bauer und Christoph Habich, worauf geboten sind 200 fl.
- 1 Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Kochsacker, neben den Anstößern und Apotheker Weber, worauf geboten sind 145 fl.
- 1 Morgen 3 Brtl. 8 Ruth. Acker im Eisenhasengrund, neben Huppenwirth Jung, worauf geboten sind 342 fl.
- 1 Brtl. 2 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker auf den Mühläckern, neben Schuhmacher Sauerländer und Ochsenwirth Glasers Wtb., worauf geboten sind 141 fl.
- 2 Brtl. Weinberg im untern Rennich, neben Bäcker Heidt, worauf geboten sind 250 fl.

2 Brtl. 21 Ruth. Acker im Geiger, neben Ochsenwirth Glasers und Daniel Klaiders Wtb. worauf geboten sind 45 fl.

1 Brtl. 31 Ruthen Acker auf der untern Neuth, neben Alt Jacob Würck, worauf geboten sind 230 fl.

1 Brtl. 14 Ruth. Acker in der Beun, neben Hr. Benkieser und Philipp Jacob Knappschneider, worauf geboten sind 120 fl.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebot sogleich losgeschlagen wird.

Durlach den 24. Jan. 1834.

Bürgermeister - Amt.
W e y ß e r.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Montag, den 17. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden die in die Santmasse des Karl Wbrschler, Buchbinders dahier, gehörige Liegenschaften auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert, als:

1 Brtl. 53 Ruth. Acker in den Hohenäckern, neben Kaminfeger Lenzinger.

1 Brtl. 12 $\frac{1}{2}$ Ruth. Acker am ersten Kutschenweg oder obern Neuth, neben Glaser Hattich und Schullehrer Wahrers Wtb.,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöbt wird.

Durlach am 13. Jan. 1834.

Bürgermeister - Amt.
W e y ß e r.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die Erben des dahier verstorbenen Weingärtners Heinrich Argenbronn, lassen Montag, den 10. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigern:

1 Brtl. Weinberg im Enzberg, neben Erhard Klenert und Friedrich Klaiders.

13 Ruth. Garten beim Bronnenhaus, neben Friedrich Fleischmann und Zollgardist Haffner.

1 Brtl. 52 Ruth. Acker im hohlen Weg, neben Lammwirth Würcks Erben und August Dreher, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach den 11. Jan. 1834.

Bürgermeister - Amt.
W e y ß e r.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Montag, den 10. Februar 1854, Nachmittags 2 Uhr, läßt Fuhrmann Alt Matheus Hils dahier, folgende ihm gehörige Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigern:

Eine einstöckige Behausung in der großen Jägergasse samt Scheuer und Stallung, einseits das Altmendgäßle, anderseits Johann Hils, Wtb., vornen die große Jägergasse, hinten Kiefer Nothfuß,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Durlach am 24. Januar 1854.

Bürgermeister Amt.

Weyßer.

Durlach. (Güterversteigerung.) Die Konrad Friedrich Haas'sche Kinder lassen Montag, den 3. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr folgende Güterstücke auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern:

- 1 Brtl. 14 Ruth. Weinberg im Zeitvogel, neben Jakob Köbrner und Friedrich Hochschild.
- 26 Ruth. Weinberg im kurzen Strähler, neben Gabriel Röhle und Christoph Schwörer.
- 55 Ruthen Weinberg im Dechantsberg, neben Adam Steudinger und Peter Schönauer,

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach am 4. Jan. 1854.

Bürgermeister Amt.

Weyßer.

Grünenwettersbach. (Gasthaus-Versteigerung.) Unterzeichneter sieht sich altershalber gendthigt, das ihm eigenthümlich gehörige Gasthaus zum Adler, auf Montag, den 3. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, einer öffentlichen Steigerung auszusetzen und ladet daher die Lusttragenden hiezu auf genannten Tag und Stunde in das Wirthshaus zum Adler in Grünenwettersbach ergebenst ein.

Dasselbe liegt an der Hauptstraße nach Langensteinbach zu, ist neu und modellmäßig mit lauter eichen Holz erbaut, enthält einen gewölbten und einen Grundbirnenkeller, ein Brennhaus von 17 Schuh breit und 28 Schuh lang, nebst 3 Wohnstuben, eine 2stöckige Scheuer samt 2 Gästställen und einem Scheuerdenn, zwei neuerbaute Holzremise, 5 Schweinställe und $\frac{1}{2}$ Brtl. Garten dabei.

Dieser Ort zählt 190 Bürger und befindet sich vermalen kein Bäcker daselbst, es ist darum sämmtl. Gemeindegliedern schon lange ihr sehnlicher Wunsch, einen tüchtigen Bäcker dort zu wissen. Es wäre

daher sehr zu wünschen, daß sich ein Liebhaber zu genanntem Wirthshause finden möchte, welcher nebst der Wirthschaft auch noch die Bäckerei treiben würde. Der eigenthümliche Besitzer dieser Wirthschaft genoss bisher die besten Vortheile in dieser Wirthschaft, und ist, da er diesem Geschäfte nicht mehr gehörig nachkommen kann, gendthigt, sich in die Ruhe zu begeben.

Zugleich wird auf den folgenden Tag darauf, den 4. Febr., Nachmittags 1 Uhr eine Steigerung von Most und Branntwein, wie von Faß- und Bandgeschirr aller Sorten, vorgenommen werden.

Die Zahlungsbedingungen werden vor der Steigerung vorgelesen werden, auch haben auswärtige Steigerer sich mit amtlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen auszuweisen.

Grünenwettersbach den 13. Jan. 1854.

Martin Beller, Wittwe
Burger und Adlerwirth.

Privat-Nachrichten.

Ch. May, Schneidermeister,

wohnhaft in der Herrengasse Nr. 66. in Durlach empfiehlt sich in allen Schneider-Arbeiten für Herren. Durch gute und billige Bedienung, nach neuestem Gout, wird er sich die Zufriedenheit aller derjenigen, welche ihn mit Arbeiten beehren wollen, zu verdienen eifrigst bemühen.

Durlach. (Kartoffel-Einkauf.) Die hiesigen Schäferei-Beständer kaufen Kartoffel und zahlen für das Simri 6 kr. Diejenigen, welche verkaufen wollen, können diese Kartoffel jeden Mittwoch und Donnerstag von Morgens 8 Uhr bis Abends in das hiesige Schaaßhaus gegen baare Zahlung abliefern; allein in den übrigen Tagen können keine angenommen werden.

Schäferei-Beständer
G. Korn.

Durlach. (Ball-Anzeige.) Unterzeichneter hält Sonntag, den 26. Januar 1854 für seine Gönner und Freunde einen gewöhnlichen Jahrball und ladet alle diejenige hiezu ergebenst ein

Adam Klenert, Nebstodtwirth.

Stupfrich. (Bekanntmachung.) Am Dienstag, den 21. d. M. kam Unterzeichnetem ein schwarzbrauner Säbnerhund angelassen. Der rechtliche Eigenthümer dessen, kann solchen gegen Rückvergütung der Kosten ablängen.

Stupfrich den 22. Januar 1854.

Franz Jac. Ohnmacht.

Bei Stadtorganist Gaa in Durlach, ist ein über Octaviges Klavier um billigen Preis zu verkaufen.

Bei Jacob Kasper im Wädergäßle ist ein Logis zu vermietten und kann auf den 23. April bezogen werden. Das Nähere ist bei ihm selbst zu erfragen.

Kirchenbuch = Auszüge.

Geboren:

- Jan.
d. 11. Jacob Friedrich — Vater: Jacob Alt-Jelix, Bürger und Schuhmachermeister.
d. 12. wurde dem Hautboisten Adam Dörner dahier ein Knäbchen Namens Conrad geboren, und ist den 13. desselben Monats gestorben.
d. 13. Helene Sophie Juliane Petrine — Vater: Wilhelm Ludwig August Wagner, Bürger u. Mauermeister.
d. 13. Marie Luise — Vater: Johann Ludwig Ungeheuer, Bürger und Schneidermeister.
d. 13. Carl Friedrich — Vater: Friedrich Johann Gramlich, Bürger und Uhrenmacher.
d. 15. Ernst Adam — Vater: Johann Ernst Rudolph Tiefenbacher, Bürger und Schneidermeister.

Gestorben:

- Jan.
d. 19. Carl Friedrich Stäffler, Bürger u. Weingärtner, ein Ehemann. Alt: 29 Jahre, 9 Mon., 26 Tage.
d. 22. Catharine Barbara — Vater: Johann Friedrich Goldner, Bürger u. Fuhrmann. Alt: 11 Mon., 20 Tage.
d. 22. Barbara Renz, unverheiratheten Standes, Tochter von Adam Renz, Bürger und Tagelöhner. Alt: 27 Jahre, 21 Tage.

Anzeige von chemischen Produkten und Parfumerie-Waaren, welche in der Fabrik des Unterzeichneten allein ächt zu haben sind:

(Beschluß zu No. 3.)

15) Remede contre les cheveux roux et pour les rendre blonde:

Mittel rothe Haare blond zu machen.

Rothe Haare werden gewöhnlich für eine Häßlichkeit gehalten, und solchen sogar noch überdies eine schlimme Charakterbedeutung gegeben, obwohl die damit behafteten Personen keine Schuld an diesem verhassten Uebel haben. Es ist eigentlich ein Naturfehler. Daher muß da die Kunst helfen um diesen Mißstand aufzuheben. Wer rothe Haare hat, dem stehen schwarze nicht gut an, desto besser aber blonde. Das hier angezeigte Mittel verändert die häßlichsten rothen Haare nach kurzem Zeitraum in schöne blonde.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Duzend 7 fl. Das ganze Duzend 14 fl.

16) Essence contre les tâches de rousseur.

Unschädliche Essence zur Vertilgung der Sommerprossen. Das Gesicht ist gleichsam der Spiegel der Seele, und

es soll dieses wie fene, rein und fleckenlos seyn. Die Judas-Mahle, oder sogenannten Sommerflecken sind aber in jeder Hinsicht eine sehr verhasste Sache.

Dieses durch Erfahrung erprobte, unschädliche Mittel, vertilgt die so häßlichen Sommerprossen, bei fortgesetztem Gebrauche, vollkommen.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Duzend 7 fl. Das Duzend 14 fl.

17) Essence contre les poils

ne croissent où l'on ne veut pas en avoir.

Essenz zur Vertilgung der Haare an Stellen, wo man sie nicht haben will.

Haare, welche durch ihre Gegenwart einen widerlichen Anblick verursachen, zu entfernen und gänzlich auszu-rotten, dazu dienet diese Essenz, welches ohne den geringsten Nachtheil oder Empfindung geschieht.

Einzelne 1 fl. 15 kr. Ein Kistchen mit 6 Flaschen 7 fl. Das ganze Duzend 14 fl.

18) Essence de Naples.

Neapolitanische Essence,

ein sicheres und unschädliches Mittel den kupferigen Ausschlag, Kupfergesicht, Hitzblätchen und rothe Nase zu heilen.

Die Flasche kostet 1 fl. 15 kr. Das halbe Duzend 7 fl. Das ganze Duzend 14 fl.

19) Huile acoustique pour retablir l'ouïe.

Das berühmte Gehör-Öel,

zur Heilung der Taubheit, womit Harthörige das vollkommenste, feinste Gehör wieder erlangen und sogar die Taubheit bei alten Personen heilet.

Dieses ist nicht von Dr. Maurice sondern eine schon ältere, vielfältig erprobte, höchst schätzbare Erfindung, die durch viele und lange Erfahrungen bewährt ist.

Das Gläschen 1 fl. 15 kr. Das halbe Duzend 7 fl. Das ganze Duzend 14 fl.

20) Essence pour fortifier la memoire.

Gedächtniß-Essenz: oder Mittel ein außerordentlich gutes Gedächtniß zu erlangen.

Ein schwaches Gedächtniß ist ein großes Uebel, und doch klagen so viele Menschen darüber, sehr oft auch noch ganz junge Leute. Daß man aber schon in den ältesten Zeiten Mittel kannte und auch noch jetzt kennt und in Anwendung bringt, die ein schwaches Gedächtniß stärken und ein gutes herstellen und erhalten ist bekannt, und vielfältig erwiesen, aber eben diese Mittel, welche eine solche wichtige Wirkung äußern, sind nicht so allgemein bekannt, als sie es wirklich verdienen, und selbst die Bereitung derselben kann nicht von Jedermann ausgeführt werden, weil pharmaceutische Kenntnisse dazu gehören. Es wird daher für sehr viele erwünscht seyn, dieses hochwichtige Produkt hier zu finden. Der zuverlässigste Erfolg wird die kleine Mühe des Gebrauches auf das Erfreulichste krönen.

Die Flasche kostet 1 fl. 30 kr. Das halbe Duzend 8 fl.
Das ganze Duzend 16 fl.

21) Essence Vermeille pour relever le teint.
Essenz zur Belebung der Gesichtsfarbe, um ein gar zu
bleiches Angeficht gesund roth zu machen, ohne Nachtheil,
vielmehr mit Beförderung der ganzen Gesundheit.

Die Flasche kostet 2 fl. Das halbe Duzend 11 fl.
Das Duzend 22 fl. —

Außer dieser Anzeige ist noch ein größeres gedrucktes
Verzeichniß vorhanden, worin sämtliche Artikel aus-
führlich beschrieben, und sowohl der Gebrauch, als auch
die Wirkungen derselben angezeigt sind, welches an Käu-
fer ausgegeben wird.

Die hier beigefügten Nummern beziehen sich auf den
größeren Catalog, wo die Sachen ausführlicher beschrie-
ben sind.

Zeugnisse.

Von den vielen höchst ehrenvollen Zeugnissen, welche
fortwährend schon seit vielen Jahren eingiengen und
noch immer neu zukommen, sollen hier nur einige ge-
richtsärztliche folgen, welche alleine schon genügen.

Gerichtsärztliches Zeugniß.

Copia.

Dem Herrn Chemiker J. C. Gütke dahier wird auf
sein Verlangen hiermit bezeugt, daß die von ihm zur
näheren Prüfung übergebenen Proben chemischer Prä-
parate, sorgfältig und tadelfrei bereitet und in dieser
Hinsicht empfehlenswerth sind gefunden worden.

Nürnberg, den 15. September 1831.

(L.S.) K. B. Stadtgerichtsarzt Dr. Freu, m. p.

Ärztliches Zeugniß.

Dem Bürger und Chemiker, Herrn Johann Con-
rad Bartholomäus Gütke dahier, der viele zur
sogenannten eleganten Chemie gehörige Parfümerie-
Fabrikate, schon laut vorgelegten öffentlichen Zeugnissen,
seit vielen Jahren verkauft, attestire ich, ganz der Wahr-
heit entsprechend, daß die mir vorgelegten, und von mir
sorgfältig untersuchten eleganten chemischen Präparate
analog den bekanntesten Autoritäten unserer großen Che-
miker, als: eines Tromsdorff's, Thénard's,
Hermbsädt's, Juch's, Schreger's, Döberei-
ner's, und Berzelius sich verhalten, dieselben einzig
und allein aus ganz unschädlichen Stoffen bestehen, so-
mit folglich der Gesundheit nicht im Mindesten nachthei-
lig sind. Ich kann daher mit Vergnügen diese Produkte
der eleganten Welt empfehlen.

Nürnberg, den 4. Februar 1833.

(L.S.) Dr. Kopitsch, m. p.
praktischer Arzt.

Briefen und Geldsendungen beliebe man meine be-
folgende Adresse vollständig aufzuzeichnen:

Johann Conrad Bartholomäus Gütke
Lit. S. Nr. 964. am Heugäßchen, nächst dem Spitalplatze
in Nürnberg.

Den 29. März 1834 unwiderrufflich

werden in Wien folgende schöne Realitäten ausgespielt:

I. Das schöne Haus N^o 1142 in Wien oder baare fl. 200,000

II. Das — Landgut Hintern-Stägenreith oder fl. 50,000

III. Die zwei Landgüter Wädenhof et Bern oder fl. 30,000

Diese äußerst vortheilhafte Auspielung enthält
Trefser vertheilt in Gewinnste von fl. 200,000, fl. 50,000,
fl. 30,000, fl. 7500, fl. 5000, fl. 4000, fl. 3000,
fl. 2000, 5 mal fl. 1000, 10 mal fl. 500, 20 mal
fl. 250, 25 mal fl. 200, 50 mal fl. 100, 100 mal
fl. 50 ic. ic. ic.

Hiervon sind bei unterzeichnetem Handlungs-hause Original-
Loose zum gesetzlichen Preis von fl. 6 oder 3 $\frac{1}{2}$ Rg-
Pr.Ct. und bei Uebnahme von 5 Stück das 6te unent-
geltlich zu haben. — Der ausführliche Plan wird auf
Verlangen gratis eingesandt.

F. E. Fuld

in Frankfurt a/M.

Frucht-Preise vom 25. Jan. in Durlach.

Das Malter	fl.	kr.
Waizen	7	—
Neuer Kernen	7	8
Alter Kernen	4	45
Neu Korn	4	—
Alt Korn	5	—
Gerste	2	57
Welschkorn	—	—
Haber	—	—
Aufgestellt: 205 Mtr.; Eingeführt: 369 Mtr.;		
Verk.: 574 Mtr.; Renaufgest. bl.: — Mtr.		

Brod-tare.

Ein Weck zu 2 kr. soll wiegen	— Pf.	15	Loth.
Weißbrod zu 6 — — —	1	—	14 —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll	4	—	19 —

Fleisch-tare.

Das Pfund Mastochsenfleisch kostet	9	kr.
Rind- oder Schmalfleisch	7	—
Kalbsteisch	7	—
Hammelfleisch	8	—
Schweinefleisch	8	—

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.